

BDAschaufenster - „Jahresrückblick 2008/09“

**Projekte (in alph. Reihenfolge der Architekten)
07.12.2009**

Paddock-Shop am Nürburgring / AHEADCONCEPT

Bauherr: MBA Markus Schell e. k. aus Troisdorf
Fertigstellung: zum F1-Rennen am Nürburgring 09.07.2009
Foto: Stefan Kröger, Hannover
weitere Infos: www.aheadconcept.de

Die Inneneinrichtung des 780 m² großen Paddock-Shops ist mit Hilfe verschiedener Stilmittel auf das Thema Motorsport und „Race“-Lifestyle abgestimmt. Auf einer stilisierten Rennstrecke als Bodenbelag wird der Kunde durch den Shop entlang der Markenpräsentationen geführt. Der Bodenbelag (PVC-Sicherheitsbelag in verschiedenen Farben und Körnungen) wirkt durch Einstreuungen von Glasstaub wie Asphalt. Alle Möbelteile sind aus schwarzem, durchgefärbtem MDF und mit einem weißen, abriebfesten Hochglanz-HPL-Schichtstoff beschichtet. Sie bilden an den Wänden ein einziges durchgehendes Element.



Synagoge der Lib. Jüdischen Gemeinde Hannover / ahrensgrabenhorst architekten BDA

Bauherr: Stiftung Liberales Judentum Hannover
Fertigstellung: Januar 2009
Foto: Roland Halbe, Stuttgart
weitere Infos: www.ahrensgrabenhorst.de

Zum zweiten Mal in Deutschland wurde ein ehemaliges Kirchengebäude zu einem jüdischen Gemeindezentrum mit Synagoge umgebaut und im Januar 2009 an die Liberale Jüdische Gemeinde Hannover übergeben. Es ist ein Ort jüdischen Lebens entstanden, der zugleich außer-alltäglich und einladend ist und sich selbstbewusst in Stadtbild und Gesellschaft präsentiert. Eine außergewöhnliche sakrale Stimmung wird zum Ausdruck gebracht. Raumproportionen, Material, Licht- und Farbgebung verdichten sich im Spannungsfeld zwischen Moderne und Tradition zu einer Ästhetik, die dem Selbstverständnis der Liberalen Jüdischen Gemeinde in hohem Maße entspricht.

VGH Neubauten am Warmbüchekamp, Schulungs-, Konferenz- und Wohngebäude / ASP Architekten Schneider Meyer Partner

Bauherr: Landschaftliche Brandkasse Hannover
Fertigstellung: Juni 2009
Foto: Klaus Dieter Weiss, Minden
weitere Infos: www.asp-architekten.eu

Das Ensemble besteht aus drei kristallinen Baukörpern auf einem gemeinsamen Steinplateau. Großzügige Eingangshallen, in Haus 2 mit 90m langem Kunstwerk von Timm Ulrichs „Die Lieblingsfarben der Niedersachsen“, Konferenz- und Schulungszonen, darüber Bürozone sowie z. T. zweigeschossige Wohnungen im Haus 3 bieten Raum für komfortables Arbeiten, Lernen und Wohnen in der Stadt. Innovative Glas-Fassaden erlauben zusammen mit Betonkernaktivierung und Regenwassernutzung optimale Ressourcenschonung.



Neubau VHV-Gruppe in Hannover / Architekten BKSP Grabau Leiber Obermann und Partner

Bauherr: Hannoversche Lebensversicherung AG vertreten durch die VHV Holding AG
Fertigstellung: April 2009
Foto: Eberhard Franke Fotografie, München
weitere Infos: www.bksp.de

Der Neubau für die VHV-Gruppe ist ein aus drei „Blöcken“ gefügtes Ensemble. Es schafft den Übergang von der Entwicklung des Pelikan-Viertels entlang der Günther-Wagner-Allee zur Bebauung an der westlichen Constantinstraße. Die Addition der drei „massiven“ Büroblöcke um ein gläsernes Atrium ermöglicht die Bildung eines Platzes als räumliches Entree. Das Atrium bildet den zentralen Erschließungsraum des Neubaus, der sich fließend in die steinernen „Straßen“ zwischen den „Blöcken“ erweitert. Treppen, Aufzüge und Brücken verbinden die Büroflächen der Obergeschosse miteinander.



Umbau eines Pferdestalls zum Wohnhaus in Wellmühle, Wettmar / Manfred Hofmann Architekt BDA

Bauherrin: Frau Dr. Marina Kayser
Fertigstellung: Ausführung in mehreren Bauabschnitten 1995-2008
Foto: Architekt

Das auf einer Waldlichtung gelegene Fachwerkhäuschen mit anschließendem Pferdestall wurde insgesamt zum Wohnhaus umgestaltet, wobei die wärmetechnisch unzureichenden Ziegelwände des Stalls energetisch modernisiert und mit unbesäumten Eichenbohlen entsprechend historischen regionalen Beispielen verkleidet wurden. Im überhöhten Pferdestall entstand durch eine gewölbte Holzdecke ein offener Wohn- und Küchenbereich. Die Stallwände wurden geschlänmt und farbig lasiert.

„Die Wissbegierigen“ Erweiterung der Kindertagesstätte Dahlenburger Landstraße in Lüneburg / Kirsch Architekten BDA mit Matthias Meinheit

Bauherr: Hansestadt Lüneburg
Fertigstellung: August 2009
Foto: Fria Hagen, Hannover
weitere Infos: www.kirsch-architekten.eu

Die vorhandene Kindertagesstätte wurde durch den Neubau einer Krippe um 150 m² erweitert. Die Form des liegenden Buches verdeutlicht das Konzept der Einrichtung, Kindern frühzeitig und spielerisch Wissen zu vermitteln. Die KiTa erhält einen neuen, klar erkennbaren Eingang an der Schnittstelle zwischen Alt- und Neubau.
Konstruktion: ökologischer Holzrahmenbau, Fassade HPL-Platten



Mensa Carl-Friedrich-Gauß-Schule in Hemmingen / Architekten LSM

Bauherr: Stadt Hemmingen
Fertigstellung: September 2008
Foto: Architekten
weitere Infos: www.architektenlsm.de

Die Mensa der Carl-Friedrich-Gauß-Schule in Hemmingen wurde im Rahmen der Einrichtung einer Ganztagschulnutzung errichtet. Durch die städtebauliche Einordnung zwischen den beiden bestehenden Schulgebäuden erhält das Schulzentrum eine neue und eindeutige Zugangssituation und das gesamte Gelände erhält einen Campus-Charakter. Die Ausrichtung des Gebäudes erfolgte mit dem nach Südwesten orientierten Speisesaal unter dem Gesichtspunkt der Erreichung des Passivhausstandards.



Marktplatzgebäude Leopoldshöhe / M.M. Architekten

Bauherr: Gemeinde Leopoldshöhe
Fertigstellung: 2009
Landschaftsarchitekten: LohausCarl
Foto: Verena Oesterlein
weitere Infos: www.mm-architekten.de

Drei in Einem: Für die Marktplatzneugestaltung - durchgeführt nach einem gewonnenen Wettbewerb von IreneLohausPeterCarl Landschaftsarchitektur - sollten in einem Marktplatzgebäude drei Funktionen gebündelt werden: Buswartestelle, öffentliches WC und ein Café. Das Marktplatzgebäude steht am westlichen Ausgangspunkt des Platzes und öffnet sich zu diesem. Die Achse des Gebäudes ist auf die neue Brunnenanlage ausgerichtet. Von den Stehtischbereichen aus kann man das Treiben auf dem Platz beobachten. Eine Sitzecke im Café lädt zum Verweilen ein.



Neubau Mensa Lehrte/Passivhaus / MOSAIK Architekten BDA

Bauherr: Stadt Lehrte - Die Bürgermeisterin
Fertigstellung: Mai 2009
Foto: Roland Halbe, Stuttgart
weitere Infos: www.mosaik-architekten.de

Die Erweiterung des Schulzentrums Lehrte (Anbau im Passivhausstandard mit Mensa und vier Klassenräumen) ist von außen zurückhaltend gestaltet. Innen dagegen entsteht eine warme Atmosphäre, vor allem durch die akustisch wirksamen Holzlamellen. Wie in einem guten Restaurant/Café bietet der Hauptessraum verschiedene Situationen: Sitzen an runden Tischen, Sitzen am Tresen, Sitzen auf einem Podest, jeweils mit vielfältigen Blickbeziehungen nach innen und außen. Zur Schulhofseite befinden sich drei kleinere mit farbigen Glas abgetrennte Essräume, in denen auch einzelne Gruppen (Oberstufe, Klasse, Lehrer) essen können..



Klaus-Bahlsen-Haus/Altenpflegeheim in Passivhausbauweise / pfitzner- moorkens architekten

Bauherr: Betrieb Städtische Alten- und Pflegezentren
Fertigstellung: April 2008
Foto: Anja Schlamann, Köln
weitere Infos: www.pfitzner-moorkens.de



Das Klaus-Bahlsen Haus in Hannover entstand mit maßgeblicher Unterstützung der Rut- und Klaus Bahlsen Stiftung. Träger ist die Stadt Hannover. Das Projekt ging 2005 als erster Preis aus einem Wettbewerb hervor. Das Altenpflegeheim mit 48 Plätzen ist als Passivhaus ausgeführt. Trotz der erforderlichen (gebäude-technischen Ausstattung haben die Planer ein angenehmes Wohnumfeld für die betagten, hilfsbedürftigen Heimbewohner geschaffen.

Gemeindehaus der St. Philippus Kirchengemeinde in Isernhagen Süd / rechenbach architecture

Bauherr: Kirchengemeinde St. Philippus
Fertigstellung: 2008
Foto: Architekten
weitere Infos: www.rechenbach-architecture.com

Ein neuer, eingeschossiger Anbau an der Kirchennordostseite ersetzt das alte Gemeindehaus von 1972. Der Neubau passt sich in seiner klaren Sprache der Kirche an, ohne sich anzubiedern. Schlichte Eleganz gewinnt das Gebäude durch den klaren Grundriss und die sorgfältigen Details. Im Zentrum liegt der teilbare Versammlungsraum. Man erreicht ihn wie den Besprechungsraum und Nebenräume über das Foyer. Das Oberlicht im Dach des Gemeinschaftsraumes sowie die Glasfassade zur Straße sorgen für eine helle und freundliche Atmosphäre.



Praxis am Künstlerhaus Hannover / A. Römeth BDA Architekten

Bauherr: Dr. Jochen Roux, Dr. Susanne Hasse, Christiane Mastbaum-Wagner, Dr. Lutz Bischoff
Fertigstellung: Juni 2008
Foto: Bernadette Grimmenstein, Hamburg
weitere Infos: www.roemeth.de



Nach dem Betreten der Praxis erfährt man die gesamte Breite des Raumes. Zur Straße das Wartezimmer, zum Hof die Anmeldung, daran anschließend ein Kernbereich bestehend aus Labor und Kurzeitwartezone, an Straßen- und Hofseite Arzt- und Behandlungszimmer. Im hinteren Bereich, abgetrennt von der übrigen Praxis, der nuklearmedizinische Bereich. Die starke, ausdrucksvolle Ornamentierung sowie das warme Gelb prägen das Erscheinungsbild der Praxis und schaffen eine freundliche, offene Atmosphäre für Patienten und Mitarbeiter.

Umbau und energetische Sanierung eines Wohnhauses in Kleefeld / .rott.schirmer.partner

Bauherr: privat
Fertigstellung: Mai 2008
Foto: Uwe Schmieda
weitere Infos: www.r-s-p.com

Im respektvollen Umgang mit der Substanz (Baujahr 1959) haben die Planer das Wohnhaus energetisch saniert und den Bedürfnissen der neuen Bewohner angepasst. Das Haus erhielt einen „Klimaschutzmantel“: Es ist rundum neu gedämmt und hat passivhaustaugliche Holz-Alu-Fenster. Im Einklang mit den Fenstern im Obergeschoss ist der Eingangsbereich großzügig verglast. Das Innere prägen hochwertige Materialien mit sorgfältigen Details. Ein Holzdeck vor dem Essbereich öffnet das Haus zum Quartier und ermöglicht mehr nachbarschaftlichen Kontakt.



Haus R in H: The Wedge House / Matthias Schmalohr Architekt BDA

Bauherr: privat
Fertigstellung: Juni 2008
Foto: Klaus-Dieter Weiss, Minden
weitere Infos: www.schmalohr.net



An dem Ort wird ein neues architektonisches Element eingefügt, das ein Zeichen des Innehaltens setzt; es stellt der fröhlichen Unbekümmtheit einer zufälligen Collage von allem mit jedem, dem pseudo-traditionellen Erscheinungsbild des Ortes, ein architektonisch fundiertes Pendant gegenüber. Im Hausinneren bietet die dreiteilige Zonierung mit ihren Raumfolgen und Wegen dem individuellen Leben einen stimmungsvollen Rahmen. Das Haus erzeugt Spannung durch Gelassenheit und Ruhe, durch Reduktion, unkonventionelle Raumzuschnitte und Raumfolgen, durch Proportion und Materialwirkung.

Deutsche Hypo/Fassadensanierung / schulze & partner.architektur

Bauherr: Deutsche Hypothekbank (Aktien-Gesellschaft)
Fertigstellung: Februar 2009
Foto: Architekten
weitere Infos: www.schulze-architektur.com



Die Deutsche Hypo am Georgsplatz erhält durch die neu gestaltete Fassade einen zeitgemäßen Auftritt. Der Fassadenentwurf ist aus einem Architekten-Wettbewerb als Siegerentwurf hervorgegangen. Der Umbau erfolgte bei laufendem Bankbetrieb. Die neue Kalksteinfassade liegt in unterschiedlichen Ebenen, wodurch die Fassade erheblich an Plastizität gewonnen hat. Eine Glasscheibe in Parsol-Grün markiert den Eingang. In die Natursteinfassade sind LED-Lisenen integriert, die bei Nacht ein signifikantes Bild am prominenten Platz erzeugen. Sie können individuell farbregelt werden und so unterschiedliche Lichtinstallationen erzeugen.

Passivhaus-Kindertagesstätte Ricklinger Straße / vorrink wagner architekten bda

Bauherr: FB Gebäudemanagement in Kooperation mit dem Klinikum Region Hannover
Fertigstellung: Juli 2009
Foto: Fria Hagen, Hannover
weitere Infos: www.vorrink-wagner.de

Der zweigeschossige winkelförmige Baukörper umschließt einen Spielhof. Zu den Straßenseiten zeigt sich der Neubau relativ geschlossen und öffnet sich mit großflächig verglasten Fassaden nach Osten und Süden in Richtung des Spielhofes. In denen nach Norden und Westen gewandten Räumen liegen die Nebenräume. Alle nach Osten und Süden orientierten Gruppenräume und Mehrzweckbereiche für die insgesamt 100 Kinder haben einen unmittelbaren Ausgang zum Hof und dem weiteren Außengelände - im OG über eine Galerie und Außentreppe.



St. Paulus Quartier mit Kirchanbau, Reihenhäusern und Kinderkrippe / Peter Zenker Architekt BDA

Bauherr: Kirchengemeinde St. Paulus
Fertigstellung: 2008
Foto: Architekt
weitere Infos: www.zenker-architekten.de



Unter dem Motto „Dem Glauben Raum geben“ bekam die Kirchengemeinde nach 43 Jahren endlich eine Kirche. Seit 1964 feierte sie den Gottesdienst in einem nüchternen Gemeindesaal, weil der vom Architekten Friedrich Haferland im Rahmen eines Gesamtkonzeptes geplante Kirchanbau nie gebaut wurde. Die Gemeinde konnte sich den Wunsch durch Spenden erfüllen und durch den Verkauf eines Grundstücksteiles an die Meravis-Wohnungsbau- und Immobilien GmbH, die anstelle des ursprünglich geplanten großen Kirchenbaus Reihenhäuser errichtete.

Bund Deutscher Architekten

BDA
Landesverband
Niedersachsen e.V.

Bezirksgruppe
Hannover

Alleehof 4
30167 HannoverKk

Kontakt:
Susanne Kreykenbohm

Tel. 0511.7 01 03 28
Fax 0511.7 01 11 44
presse@bda-niedersachsen.de
www.bda-niedersachsen.de